



DIE M.O.I.N.-BANDE DAS FUSSBALLSPIEL

Habt ihr schon von dem Fußballspiel gehört?", rief Okka aufgeregt ihren Freunden von der M.O.I.N.-Bande zu, die am Eingang der Sporthalle auf sie warteten. „Klar“, antwortete Ida und verdrehte die Augen. **„Gestern Abend kam doch die E-Mail von Frau Meier. Die Klasse redet von nichts anderem.“** Wenn du nicht wie immer zu spät gekommen wärst, hättest du das mitgekriegt.“ Okka streckte Ida lachend die Zunge heraus. „Ich find's super!“, freute sich Max, „wir haben wegen des Spiels morgen den ganzen Tag keinen Unterricht!“ Nur Nick sah nicht so glücklich aus. **„Ich würde am liebsten nicht mitmachen“**, murmelte er. Doch bevor die anderen nachfragen konnten, läutete es zur Sportstunde und die M.O.I.N.-Bande lief schnell zu den Umkleiden.

In der Sporthalle erklärte Frau Meier die Regeln für das Spiel: „Die Klasse wird in zwei Mannschaften aufgeteilt und für die Sieger gibt es einen richtigen Pokal. Die jüngeren Klassen sind die Zuschauer!“ Anschließend teilte sie die Klasse per Los in zwei Teams ein. Die Kinder stellten sich auf. Max, Okka

und Ida waren in Mannschaft A, Nick in Mannschaft B. „Und jetzt machen wir ein Probespiel“, verkündete Frau Meier und blies in ihre Trillerpfeife.

„Halt!“, rief Sven aus der B-Mannschaft. **„So geht das nicht! Die Mannschaften sind voll ungerecht eingeteilt.“** In der A-Mannschaft spielen Max, Okka und Stella, und wir haben nur mich als guten Spieler. Und dann haben wir noch Nick. Der stört aber nur auf dem Feld.“ Nick wurde knallrot im Gesicht und schaute auf den Boden. Frau Meier sah entsetzt in die Runde. Sofort meldete sich Max. **„Ich habe einen Vorschlag! Wir möchten, dass Nick in unserer Mannschaft spielt. Dafür geht Stella in die B.“** Ida lief zu Nick und zog ihn mit sich. „Du bist richtig fies“, zischte sie Sven im Vorbeigehen zu. Der zuckte gleichgültig mit den Schultern.

Das Probespiel begann. Max schoss sofort in der ersten Minute ein Tor, doch am Ende gewann Svens Mannschaft mit 4:1. Nick bewegte sich während des Spiels kaum vom Fleck. Auf dem Nachhauseweg versuchten

die Freunde, Nick aufzumuntern. Okka schäumte vor Wut. „Wir werden es dem doofen Sven morgen so richtig zeigen!“ Aber Nick sagte betrübt: „Ach, mit mir in der Mannschaft habt ihr doch keine Chance“. Max schüttelte den Kopf. **„Ich verstehe dich nicht, Nick. Wenn wir zu viert kicken, macht es dir doch immer Spaß!“** Nick antwortete: „Ja, schon. Aber das ist etwas anderes. Euch ist es egal, dass ich unsportlich bin.“ „Was redest du da für einen Quatsch!“, regte Ida sich auf. „Wir denken gar nicht, dass du unsportlich bist ...“ „Ich habe eine Idee“, unterbrach Okka sie aufgeregt, „Hört mal zu!“

Am nächsten Tag standen die Teams wieder auf dem Spielfeld. **Die M.O.I.N.-Bande zwinkerte sich verschwörerisch zu.** Ihre Mannschaft hatten sie heute anders aufgestellt. Okka und Ida verteidigten hinten, Max und Nick spielten im Sturm. Sven blickte verwirrt zu Nick

und schüttelte den Kopf. Das Spiel lief gut. Okka und Ida verteidigten das Tor, kaum ein Schuss kam durch. Die letzte Spielminute brach an, immer noch stand es 0:0. Nick stand, wie am Tag zuvor, mehr oder weniger nur herum. Die Verteidiger aus der anderen Mannschaft beachteten ihn gar nicht. Da gelangte der Ball nach vorn zu Max – der gab Nick ein Zeichen und spielte ihm den Ball zu. **Da lief Nick auf einmal wie der Blitz los, nahm den Ball an – und schoss ihn mit einem entschlossenen Blick direkt ins Tor.** 1:0 – und Schlusspfiff! Die Zuschauer jubelten.

Frau Meier überreichte der A-Mannschaft lachend den Pokal. „Ich gebe ihn direkt dir, Nick“, sagte sie augenzwinkernd. „Ich denke, die anderen haben nichts dagegen.“ Alle um ihn herum klatschten. „Das habe ich nur geschafft, weil meine Freunde an mich geglaubt haben“, sagte Nick und hielt strahlend den Pokal in die Höhe.

